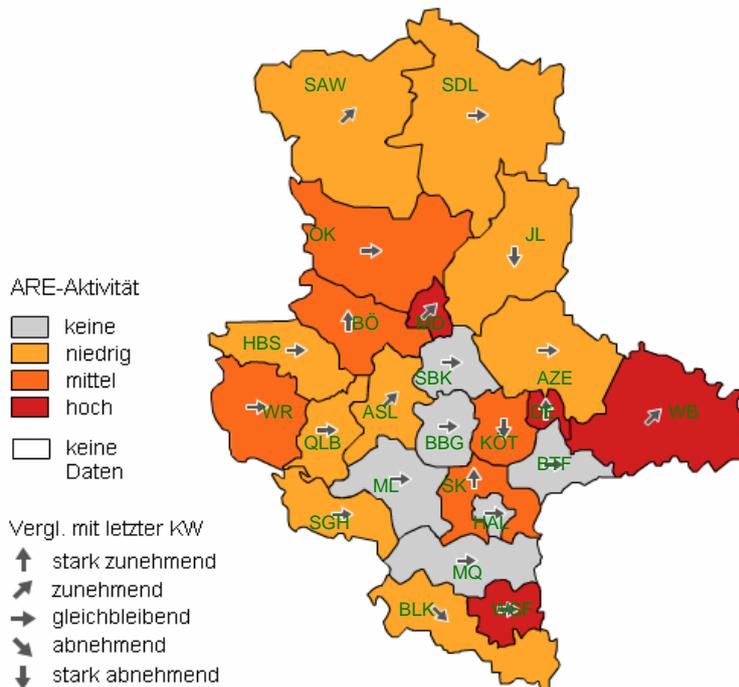


Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE) Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 46/2006

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter



46. KW (13.11. – 19.11.2006)

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen stieg im Landesdurchschnitt auf ein mittleres Niveau an. Zurückzuführen ist dies auf eine Ausbreitung der ARE-Aktivität in der Fläche (25% der KiTas berichteten über einen Anteil erkrankter Kinder von mehr als 10%, in der Vorwoche berichteten nur 18,4% der KiTa über einen Anteil erkrankter Kinder von mehr als 10%).

Der Anteil erkrankter Kinder insgesamt betrug 6,7% (945/14075). Eine hohe ARE-Aktivität wurde in den Landkreisen Wittenberg und Weißenfels sowie in Dessau und Magdeburg registriert. Aus 5 Landkreisen/kreisfreien Städten wurde über eine mittlere Aktivität berichtet. In 9 Landkreisen/kreisfreien Städten lagen die akuten Atemwegserkrankungen auf einem niedrigen Niveau. In 6 Landkreisen/kreisfreien Städten war keine erhöhte Aktivität nachweisbar.

Virologische Surveillance

In der Berichtswoche trafen die ersten 9 „regulären“ Proben für die virologische Surveillance im Labor ein. Bei 7 dieser Proben sind die jeweils 5 PCR-Untersuchungen mit negativem Ergebnis abgeschlossen (Influenza-A/B-, RS-, Metapneumo- oder Enteroviren wurden nicht nachgewiesen). Das Ergebnis der Viruskultur ist nach 2 Wochen zu erwarten.

Das Konzept der virologischen ARE-Surveillance Sachsen-Anhalt sieht vor, dass während des gesamten Jahres durch die beteiligten Kinderärzte 2x wöchentlich (Mo. und Do.) von jeweils 2 Patienten mit akuter respiratorischer Erkrankung (=ARE) Rachenabstriche gewonnen und per Kurier an unser Labor geschickt werden. Hier erfolgt die Diagnostik im beschriebenen Umfang.

Die praktische Einführung des Surveillance-Systems erfolgte in Kooperation mit 3 Kinderarztpraxen aus verschiedenen Landkreisen. Für die nächsten Wochen ist die schrittweise Einbeziehung weiterer Kinderärzte geplant mit dem Ziel, regelmäßig Einsendungen aus allen z. Zt. 24 Landkreisen/kreisfreien Städten zu erhalten.

Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Es wurden keine Influenzanachweise gemeldet.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG
Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmischer, Dr. Sabine Bähge